



Reaktivieren Sie die SnapMirror Quell-SVM

ONTAP 9

NetApp
February 12, 2026

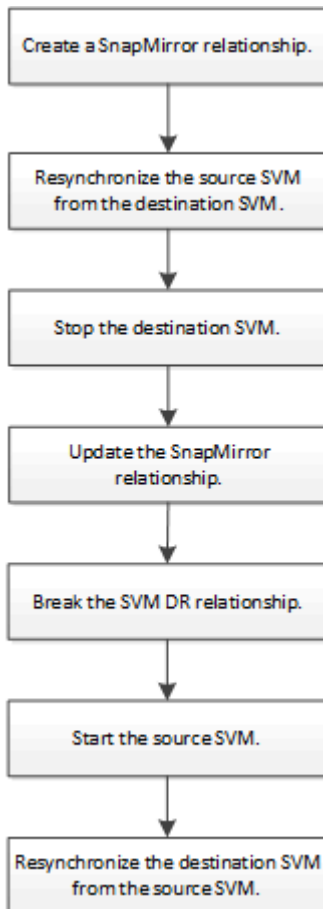
Inhalt

- Reaktivieren Sie die SnapMirror Quell-SVM 1
 - Workflow zur erneuten Aktivierung der ONTAP SnapMirror Quell-SVM 1
 - Aktivieren Sie die ursprüngliche ONTAP SnapMirror Quell-SVM erneut 1
- Reaktivieren Sie die ursprüngliche ONTAP SnapMirror Quell-SVM für FlexGroup Volumes 8
- Synchronisieren Sie die Daten auf einer ONTAP SnapMirror Ziel-SVM erneut 13

Reaktivieren Sie die SnapMirror Quell-SVM

Workflow zur erneuten Aktivierung der ONTAP SnapMirror Quell-SVM

Falls die Quell-SVM nach einem Ausfall vorhanden ist, können Sie sie erneut aktivieren und schützen, indem Sie die Disaster-Recovery-Beziehung zu SVM neu erstellen.



Aktivieren Sie die ursprüngliche ONTAP SnapMirror Quell-SVM erneut

Sie können die ursprüngliche Datensicherungsbeziehung zwischen Quell- und Ziel-SVM wiederherstellen, wenn Sie keine Daten mehr vom Ziel-Storage bereitstellen müssen. Das Verfahren ist weitgehend identisch mit dem Verfahren zur Volume-Replikation, mit einer Ausnahme. Vor der erneuten Aktivierung der Quell-SVM müssen Sie die Ziel-SVM beenden.

Bevor Sie beginnen

- Falls Sie die Größe des Ziel-Volumes erhöht und gleichzeitig die Daten bereit gestellt haben, sollten Sie vor der Reaktivierung des Quell-Volumens die maximale Autogröße auf dem ursprünglichen Quell-Volumen manuell erhöhen, um sicherzustellen, dass dieses ausreichend wachsen kann.

"Wenn ein Ziellaufwerk automatisch wächst"



Um Datenverlust zu vermeiden, sollte der Cluster-Administrator die Schreibvorgänge vom Client anhalten, bevor er die ursprüngliche Quell-SVM reaktiviert.

Über diese Aufgabe

Ab ONTAP 9.11.1 können Sie die Resynchronisierung während einer Disaster-Recovery-Probe verkürzen, indem Sie die CLI `-quick-resync true`-Option des `snapmirror resync` Befehls verwenden, während Sie eine SVM DR-Beziehung umkehren. Durch eine schnelle Neusynchronisierung kann sich die Zeit bis zur Produktionsrückführung verkürzen, da das Data Warehouse neu aufgebaut und Vorgänge wiederhergestellt werden müssen. Erfahren Sie mehr über `snapmirror resync` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".



Schnelle Neusynchronisierung sorgt nicht für eine Aufrechterhaltung der Storage-Effizienz der Ziel-Volumes. Durch die Aktivierung der schnellen Neusynchronisierung kann der Volume-Platz erhöht werden, der von den Ziel-Volumes belegt wird.


Bei diesem Verfahren wird vorausgesetzt, dass die Basis im ursprünglichen Quell-Volume intakt ist. Wenn die Baseline nicht intakt ist, müssen Sie die Beziehung zwischen dem Volume, das Sie Daten vom und dem ursprünglichen Quell-Volume bereitstellen, erstellen und initialisieren, bevor Sie den Vorgang durchführen.

Ab ONTAP 9.8 können Sie mit dem System Manager eine Quellspeicher-VM nach einem Ausfall reaktivieren.

Schritte

Diese Aufgabe können Sie mit dem System Manager oder der ONTAP Befehlszeilenschnittstelle (CLI) ausführen.


System Manager ONTAP 9.17.1 und höher

1. Wählen Sie im Zielcluster die gewünschte Schutzbeziehung aus: Klicken Sie auf **Schutz > Replikation**.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Quellnamen, klicken Sie  und klicken Sie auf **Umgekehrte Resynchronisierung**.
3. Klicken Sie im Fenster **Reverse Resync Relationship** auf **Reverse Resync**.



Die Beziehung verschwindet aus der **Replikationstabelle** und wird nun vom ursprünglichen Quellcluster verwaltet.

4. Klicken Sie im ursprünglichen Quellcluster auf **Schutz > Replikation** und überprüfen Sie, ob die umgekehrte Resynchronisierung abgeschlossen ist, indem Sie prüfen, ob der Status **Gespiegelt** angezeigt.
5. Navigieren Sie im ursprünglichen Zielcluster zu **Cluster > Storage VMs**.
6. Suchen Sie die Speicher-VM, bewegen Sie den Mauszeiger über den Namen der Speicher-VM und klicken Sie  und klicken Sie auf **Stopp**.
7. Klicken Sie im Fenster **Speicher-VM stoppen** auf **Stoppen**.
8. Navigieren Sie im Quellcluster zu **Schutz > Replikation** und suchen Sie die Speicher-VM, die Sie reaktivieren möchten. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Namen der Speicher-VM und klicken Sie auf  und klicken Sie auf **Zielspeicher-VM aktivieren**.
9. Im Fenster **Ziel-Speicher-VM aktivieren** wählen Sie **Ziel-Speicher-VM aktivieren und Beziehung aufheben** und klicken Sie auf **Aktivieren**.
10. Wenn Sie zur Seite **Replikation** zurückkehren, bewegen Sie den Mauszeiger erneut über den Namen der Speicher-VM und klicken Sie auf  und klicken Sie auf **Umgekehrte Resynchronisierung**.


System Manager ONTAP 9.16.1 und früher

1. Wählen Sie auf dem Zielcluster die gewünschte Schutzbeziehung aus: Klicken Sie auf **Schutz > Beziehungen**.
2. Bewegen Sie den Mauszeiger über den Quellnamen, klicken Sie  und klicken Sie auf **Umgekehrte Resynchronisierung**.
3. Klicken Sie im Fenster **Reverse Resync Relationship** auf **Reverse Resync**.

Die Beziehung verschwindet aus der Tabelle **Relationships**, da sie nun vom ursprünglichen Quellcluster verwaltet wird.

4. Klicken Sie im ursprünglichen Quellcluster auf **Schutz > Beziehungen** und überprüfen Sie, ob die umgekehrte Resynchronisierung abgeschlossen ist, indem Sie prüfen, ob der Status als **Gespiegelt** angezeigt wird.
5. Navigieren Sie im ursprünglichen Zielcluster zu **Speicher > Speicher-VMs**.
6. Suchen Sie die Speicher-VM, bewegen Sie den Mauszeiger über den Namen der Speicher-VM und klicken Sie  und klicken Sie auf **Stopp**.
7. Klicken Sie im Fenster **Speicher-VM stoppen** auf **Stoppen**.
8. Suchen Sie im Quellcluster die Speicher-VM (die nun die Quell-SVM der umgekehrten Beziehung ist), bewegen Sie den Mauszeiger über den SVM-Namen und klicken Sie auf  und klicken Sie auf **Zielspeicher-VM aktivieren**.
9. Im Fenster **Ziel-Speicher-VM aktivieren** wählen Sie **Ziel-Speicher-VM aktivieren und Beziehung**

aufheben und klicken Sie auf **Aktivieren**.

10. Wenn Sie zur Seite **Beziehungen** zurückkehren, bewegen Sie den Mauszeiger erneut über den Namen der Speicher-VM und klicken Sie auf  und klicken Sie auf **Umgekehrte Resynchronisierung**.

CLI

1. Erstellen Sie aus der ursprünglichen SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster eine Reverse-SVM-DR-Beziehung. Dabei verwenden Sie dieselbe Konfiguration, Richtlinie und dieselben Einstellungen wie für die ursprüngliche SVM-DR-Beziehung:

```
snapmirror create -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird eine Beziehung zwischen der SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen Quell-SVM erstellt `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror create -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror create` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".

2. Führen Sie in der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um die Datensicherungsbeziehung umzukehren:

```
snapmirror resync -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Auch wenn die Resynchronisierung keinen Basistransfer erfordert, kann sie zeitaufwendig sein. Möglicherweise möchten Sie die Neusynchronisierung in Zeiten nach außerhalb der Stoßzeiten durchführen.



Der Befehl schlägt fehl, wenn auf der Quelle und dem Ziel kein allgemeiner Snapshot vorhanden ist. Verwenden Sie `snapmirror initialize`, um die Beziehung neu zu initialisieren.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen SVM `svm1` und der SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, rückgängig gemacht `svm_backup`:

```
cluster_src::> snapmirror resync -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

Beispiel mit -Quick-Resync-Option:

```
cluster_src::> snapmirror resync -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1: -quick-resync true
```

3. Wenn Sie den Datenzugriff auf die ursprüngliche Quell-SVM wiederherstellen möchten, beenden Sie die ursprüngliche Ziel-SVM, um alle Clients, die derzeit mit der ursprünglichen Ziel-SVM verbunden sind, zu trennen.

```
vserver stop -vserver <SVM>
```

Im folgenden Beispiel wird die ursprüngliche Ziel-SVM angehalten, die derzeit Daten bereitstellt:

```
cluster_dst::> vserver stop svm_backup
```

4. Mit dem `vserver show` Befehl überprüfen Sie, ob die ursprüngliche Ziel-SVM den Status „angehalten“ aufweist.

```
cluster_dst::> vserver show
```

Vserver	Type	Subtype	Admin State	Operational State	Root Volume
svm_backup	data	default	stopped	stopped	rv

5. Führen Sie für die ursprüngliche Quell-SVM oder das ursprüngliche Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um die endgültige Aktualisierung der umgekehrten Beziehung durchzuführen, um alle Änderungen von der ursprünglichen Ziel-SVM auf die ursprüngliche Quell-SVM zu übertragen:

```
snapmirror update -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup`, und der ursprünglichen Quell-SVM aktualisiert `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror update -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror update` in der ["ONTAP-Befehlsreferenz"](#).

6. Führen Sie in der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um geplante Transfers für die umgekehrte Beziehung zu beenden:

```
snapmirror quiesce -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel stoppt geplante Übertragungen zwischen der SVM, von der Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen SVM, `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror quiesce -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

7. Wenn das endgültige Update abgeschlossen ist und die Beziehung für den Beziehungsstatus „stillgelegt“ anzeigt, führen Sie den folgenden Befehl von der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster aus, um die umgekehrte Beziehung zu unterbrechen:

```
snapmirror break -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen Quell-SVM, unterbrochen `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror break -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror break` in der ["ONTAP-Befehlsreferenz"](#).

8. Wenn die ursprüngliche Quell-SVM zuvor angehalten wurde, starten Sie aus dem ursprünglichen Quell-Cluster die ursprüngliche Quell-SVM:

```
vserver start -vserver <SVM>
```

Im folgenden Beispiel wird die ursprüngliche Quell-SVM gestartet:

```
cluster_src::> vserver start svm1
```


9. Wiederherstellung der ursprünglichen Datensicherungsbeziehung von der ursprünglichen Ziel-SVM oder dem ursprünglichen Ziel-Cluster

```
snapmirror resync -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel stellt die Beziehung zwischen der ursprünglichen Quell-SVM, `svm1` und der ursprünglichen Ziel-SVM wieder her `svm_backup`:

```
cluster_dst::> snapmirror resync -source-path svm1: -destination  
-path svm_backup:
```

10. Führen Sie für die ursprüngliche Quell-SVM oder das ursprüngliche Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um die umgekehrte Datensicherungsbeziehung zu löschen:

```
snapmirror delete -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel löscht die umgekehrte Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, `svm_backup`, und der ursprünglichen Quell-SVM, `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror delete -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

11. Geben Sie für die ursprüngliche Ziel-SVM oder das ursprüngliche Ziel-Cluster die umgekehrte Datensicherungsbeziehung frei:

```
snapmirror release -source-path <SVM>: -destination-path <SVM>:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel werden die umgekehrte Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, `SVM_Backup` und der ursprünglichen Quell-SVM veröffentlicht. `svm1`

```
cluster_dst::> snapmirror release -source-path svm_backup:  
-destination-path svm1:
```

Wie es weiter geht

- `snapmirror show` Überprüfen Sie mit dem Befehl, ob die SnapMirror Beziehung erstellt wurde.
Erfahren Sie mehr über `snapmirror show` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".
- Setzen Sie die Schreibvorgänge von Ihrem Client zur ursprünglichen Quell-SVM fort.

Verwandte Informationen

- "[snapmirror erstellen](#)"
- "[snapmirror löschen](#)"
- "[snapmirror Initialisierung](#)"
- "[Snapmirror-Ruhezustand](#)"
- "[snapmirror Release](#)"
- "[SnapMirror-Neusynchronisierung](#)"

Reaktivieren Sie die ursprüngliche ONTAP SnapMirror Quell-SVM für FlexGroup Volumes

Sie können die ursprüngliche Datensicherungsbeziehung zwischen Quell- und Ziel-SVM wiederherstellen, wenn Sie keine Daten mehr vom Ziel-Storage bereitstellen müssen. Um die ursprüngliche Quell-SVM erneut zu aktivieren, wenn Sie FlexGroup Volumes verwenden, müssen Sie einige weitere Schritte durchführen. Dazu gehören das Löschen der ursprünglichen SVM-DR-Beziehung und das Freigeben der ursprünglichen Beziehung, bevor Sie die Beziehung rückgängig machen. Außerdem müssen Sie die umgekehrte Beziehung freigeben und die ursprüngliche Beziehung neu erstellen, bevor Sie geplante Transfers anhalten.

Schritte

1. Löschen Sie auf der ursprünglichen Ziel-SVM oder dem ursprünglichen Ziel-Cluster die ursprüngliche SVM-DR-Beziehung:

```
snapmirror delete -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (`:`) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel löscht die ursprüngliche Beziehung zwischen der ursprünglichen Quell-SVM, `svm1`, und der ursprünglichen Ziel-SVM, `svm_backup`:

```
cluster_dst::> snapmirror delete -source-path svm1: -destination-path  
svm_backup:
```

2. Geben Sie von der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster die ursprüngliche Beziehung frei, während die Snapshots intakt bleiben:

```
snapmirror release -source-path SVM: -destination-path SVM: -relationship-info
```

-only true



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die ursprüngliche Beziehung zwischen der ursprünglichen Quell-SVM, `svm1`, und der ursprünglichen Ziel-SVM, freigegeben `svm_backup`.

```
cluster_src::> snapmirror release -source-path svm1: -destination-path  
svm_backup: -relationship-info-only true
```

- Erstellen Sie aus der ursprünglichen SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster eine Reverse-SVM-DR-Beziehung. Dabei verwenden Sie dieselbe Konfiguration, Richtlinie und dieselben Einstellungen wie für die ursprüngliche SVM-DR-Beziehung:

```
snapmirror create -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird eine Beziehung zwischen der SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen Quell-SVM erstellt `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror create -source-path svm_backup: -destination  
-path svm1:
```

- Führen Sie in der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um die Datensicherungsbeziehung umzukehren:

```
snapmirror resync -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Auch wenn die Resynchronisierung keinen Basistransfer erfordert, kann sie zeitaufwendig sein. Möglicherweise möchten Sie die Neusynchronisierung in Zeiten nach außerhalb der Stoßzeiten durchführen.



Der Befehl schlägt fehl, wenn auf der Quelle und dem Ziel kein allgemeiner Snapshot vorhanden ist. Verwenden Sie `snapmirror initialize`, um die Beziehung neu zu initialisieren.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen SVM `svm1` und der SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, rückgängig gemacht `svm_backup`:

```
cluster_src::> snapmirror resync -source-path svm_backup: -destination
-path svm1:
```

5. Wenn Sie den Datenzugriff auf die ursprüngliche Quell-SVM wiederherstellen möchten, beenden Sie die ursprüngliche Ziel-SVM, um alle Clients, die derzeit mit der ursprünglichen Ziel-SVM verbunden sind, zu trennen.

```
vserver stop -vserver SVM
```

Im folgenden Beispiel wird die ursprüngliche Ziel-SVM angehalten, die derzeit Daten bereitstellt:

```
cluster_dst::> vserver stop svm_backup
```

6. Mit dem `vserver show` Befehl überprüfen Sie, ob die ursprüngliche Ziel-SVM den Status „angehalten“ aufweist.

```
cluster_dst::> vserver show
```

Vserver	Type	Subtype	Admin State	Operational State	Root Volume
svm_backup	data	default	stopped	stopped	rv

7. Führen Sie für die ursprüngliche Quell-SVM oder das ursprüngliche Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um die endgültige Aktualisierung der umgekehrten Beziehung durchzuführen, um alle Änderungen von der ursprünglichen Ziel-SVM auf die ursprüngliche Quell-SVM zu übertragen:

```
snapmirror update -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup`, und der ursprünglichen Quell-SVM aktualisiert `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror update -source-path svm_backup: -destination
-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror update` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".

8. Führen Sie in der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster den folgenden Befehl aus, um geplante Transfers für die umgekehrte Beziehung zu beenden:

```
snapmirror quiesce -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel stoppt geplante Übertragungen zwischen der SVM, von der Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen SVM, `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror quiesce -source-path svm_backup: -destination  
-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror quiesce` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".

9. Wenn das endgültige Update abgeschlossen ist und die Beziehung für den Beziehungsstatus „stillgelegt“ anzeigt, führen Sie den folgenden Befehl von der ursprünglichen Quell-SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster aus, um die umgekehrte Beziehung zu unterbrechen:

```
snapmirror break -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, von der aus Sie Daten bereitstellen, `svm_backup` und der ursprünglichen Quell-SVM, unterbrochen `svm1`:

```
cluster_src::> snapmirror break -source-path svm_backup: -destination  
-path svm1:
```

Erfahren Sie mehr über `snapmirror break` in der "[ONTAP-Befehlsreferenz](#)".

10. Wenn die ursprüngliche Quell-SVM zuvor angehalten wurde, starten Sie aus dem ursprünglichen Quell-Cluster die ursprüngliche Quell-SVM:

```
vserver start -vserver SVM
```

Im folgenden Beispiel wird die ursprüngliche Quell-SVM gestartet:

```
cluster_src::> vserver start svm1
```

11. Löschen Sie ausgehend von der ursprünglichen SVM oder dem ursprünglichen Quell-Cluster die umgekehrte SVM-DR-Beziehung:

```
snapmirror delete -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel wird die umgekehrte Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, SVM_Backup, und der ursprünglichen Quell-SVM, gelöscht svm1:

```
cluster_src::> snapmirror delete -source-path svm_backup: -destination
-path svm1:
```

12. Geben Sie von der ursprünglichen Ziel-SVM oder dem ursprünglichen Ziel-Cluster die umgekehrte Beziehung frei, während die Snapshots intakt bleiben:

```
snapmirror release -source-path SVM: -destination-path SVM: -relationship-info
-only true
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Im folgenden Beispiel werden die vertauschte Beziehung zwischen der ursprünglichen Ziel-SVM, svm_Backup und der ursprünglichen Quell-SVM, svm1, freigegeben:

```
cluster_dst::> snapmirror release -source-path svm_backup: -destination
-path svm1: -relationship-info-only true
```

13. Stellen Sie die ursprüngliche Beziehung aus der ursprünglichen Ziel-SVM oder dem ursprünglichen Ziel-Cluster wieder her. Verwenden Sie dieselbe Einstellung für Konfiguration, Richtlinie und Identitätsbewahrung wie für die ursprüngliche SVM-DR-Beziehung:

```
snapmirror create -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel erstellt eine Beziehung zwischen der ursprünglichen Quell-SVM, svm1, und dem ursprünglichen Ziel-SVM, svm_backup:

```
cluster_dst::> snapmirror create -source-path svm1: -destination-path
svm_backup:
```

14. Wiederherstellung der ursprünglichen Datensicherungsbeziehung von der ursprünglichen Ziel-SVM oder dem ursprünglichen Ziel-Cluster

```
snapmirror resync -source-path SVM: -destination-path SVM:
```



In den `-source-path` `-destination-path` Optionen und müssen Sie nach dem SVM-Namen einen Doppelpunkt (:) eingeben. Siehe das folgende Beispiel.

Das folgende Beispiel stellt die Beziehung zwischen der ursprünglichen Quell-SVM, svm1 und der ursprünglichen Ziel-SVM wieder her svm_backup:

```
cluster_dst::> snapmirror resync -source-path svm1: -destination-path  
svm_backup:
```

Verwandte Informationen

- ["snapmirror erstellen"](#)
- ["snapmirror löschen"](#)
- ["snapmirror Initialisierung"](#)
- ["Snapmirror-Ruhezustand"](#)
- ["snapmirror Release"](#)
- ["SnapMirror-Neusynchronisierung"](#)

Synchronisieren Sie die Daten auf einer ONTAP SnapMirror Ziel-SVM erneut

ONTAP 9.11.1 bietet die Option, die Wiederherstellung eines gesamten Data Warehouses zu umgehen, wenn Sie eine Disaster-Recovery-Probe durchführen. So können Sie die Produktion schneller wiederkehren.

Ab ONTAP 9.8 können Sie mit System Manager die Daten- und Konfigurationsdetails von der Quell-Storage-VM zur Ziel-Storage-VM in einer unterbrochenen Sicherheitsbeziehung neu synchronisieren und die Beziehung wiederherstellen.

Sie führen die Neusynchronisierung nur vom Ziel der ursprünglichen Beziehung durch. Der Resync löscht alle Daten in der Ziel-Storage-VM, die neuer sind als die Daten in der Quell-Storage-VM.

Schritte

Diese Aufgabe können Sie mit System Manager oder der ONTAP-CLI ausführen.

System Manager

1. Wählen Sie im Ziel die gewünschte Schutzbeziehung aus: Klicken Sie auf **Schutz > Beziehungen**.
2. Wählen Sie optional **Schnelle Resynchronisierung durchführen** aus, um einen kompletten Data Warehouse-Wiederaufbau während einer Disaster-Recovery-Probe zu umgehen.
3. Klicken Sie auf **⋮ Resync**.
4. Überwachen Sie unter **Relationships** den Fortschritt der Neusynchronisierung, indem Sie **Transferstatus** für die Beziehung anzeigen.

CLI

1. Synchronisieren Sie die Beziehung vom Ziel-Cluster aus neu:

```
snapmirror resync -source-path <svm>: -destination-path <svm>:  
-quick-resync true|false
```

Verwandte Informationen

- ["SnapMirror-Neusynchronisierung"](#)

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFT SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGEND EINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.